

Verkehrspräventionspreis

**für herausragende
Aktivitäten,
Veranstaltungen und
Aktionen in der
Verkehrsprävention**



in Baden-Württemberg 2011



**Verleihung beim Festakt
zum 20. Landes-Tag der
Verkehrssicherheit am 4.10.2012
ab 19:00 Uhr im Congress Centrum
Pforzheim**

www.gib-acht-im-verkehr.de

www.landestag-der-verkehrssicherheit.de

Eine Verkehrssicherheitsaktion in Baden-Württemberg



Auszeichnung der Verkehrssicherheitsaktion
GIB **ACHT** IM VERKEHR für das
„Projekt **RoadSense**“
ein interaktives Verkehrssicherheitsprogramm
für 8. Klassen

mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“

Verkehrspräventionspreis

Daimler AG
Mercedes Benz
Driving Academy



Mercedes-Benz

Besonders wertvoll

2011

RoadSense ist ein interaktives Verkehrssicherheits- und Erziehungsprogramm speziell für 13- bis 15-jährige Schülerinnen und Schüler. Es wurde entwickelt, um Jugendliche so früh wie möglich für ihr Verhalten und ihre Eigenverantwortung im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Dieser Ansatz erfolgt bewusst in einem Alter, in dem sich die Verhaltensweisen und Einstellungen der Jugendlichen noch nicht verfestigt haben und durch nachhaltige Erfahrungen beeinflussbar sind.

Unter Anleitung speziell geschulter Fahrlehrer lernen sie sich selbst aktiv in ihrer Rolle als Mitfahrer und andere Verkehrsteilnehmer einzuschätzen, Konflikte zu lösen und Risiken möglichst zu vermeiden.

RoadSense besteht aus drei Programmbausteinen. Im **praktischen Teil** erleben die Schüler vor allem als Mitfahrer typische Konfliktsituationen und lernen, verantwortlich damit umzugehen. Auf abgesperrtem Gelände dürfen sie unter professioneller Aufsicht auch auf dem Fahrersitz Platz nehmen, wobei nicht das Autofahren, sondern das entsprechende Situationserlebnis im Mittelpunkt steht.

Weitere Bausteine sind das **Sicherheitslabor** und die **Gruppendiskussion**.

Die Ergebnisse der Evaluation der ersten Veranstaltungsreihe durch die Jacobs University Bremen zeigen deutlich positive Einflüsse auf das verkehrsbezogene Wissen und die Einstellungen der Teilnehmer.

RoadSense wird seit 2010 im Raum Stuttgart mit

finanzieller Unterstützung der Unfallkasse Baden-Württemberg und personeller Beteiligung des Fahrlehrerverbandes Baden-Württemberg durchgeführt. Hier konnten bisher ca. 2.200 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. 2012 wird das Angebot zunächst auf den Raum Oberschwaben - Bodensee ausgeweitet. Nach dem positiven Start in Stuttgart wird RoadSense inzwischen u.a. auch in Bremen, München und Berlin realisiert. An allen Standorten konnten bisher insgesamt 4.750 Schülerinnen und Schüler an RoadSense teilnehmen.



Internet:

www.roadsense.de

Ansprechpartnerin:

astrid.ernst@daimler.com

Projekt „Radschulwegplan“

gestiftet vom Innenministerium
Baden-Württemberg
(Scheck über 2.500,- €)

Verkehrspräventionspreis

AG Radschulwegplan -
Elternbeirat der
Ellentalgymnasien
Bietigheim-Bissingen



1. Preis

2011

Die AG Radschulwegplan wurde im Januar 2011 gegründet und ist ein besonders beispielhaftes Schulprojekt zur gemeinsam geplanten und gelebten Sicherheit auf dem Schulweg. Das Projekt wird schulübergreifend von den Schulleitungen zweier benachbarter Gymnasien sowie von LehrerInnen und SchülerInnen und maßgeblich von den ehrenamtlich engagierten Eltern getragen und in Zusammenarbeit mit dem Schulträger, den benachbarten Einzugsgemeinden und dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) umgesetzt.



Neben dem Ziel, den Radschulweg der SchülerInnen möglichst sicher zu gestalten und entsprechend als Empfehlung zu dokumentieren, wurde bewusst die Absicht verfolgt, den ersten Radschulwegplan in Baden-Württemberg mit modernen Tools und unter Beteiligung der betroffenen SchülerInnen zu erstellen. Nach der AG-Gründung und Gewinnung von Projektpartnern folgten in mehreren Schritten die Entwicklung von Bausteinen zur Erstellung des Radschulwegplanes, webbasierte Schülerbefragungen zum Mobilitätsverhalten und zu den Ist-Radschulwegen mit Problemstellen auf der Grundlage einer speziell entwickelten Geoinformations-Software zur Erstellung von Plänen zu den Ist-Radschulwegen und den von den SchülerInnen benannten Problemstellen.

Die Ist-Radschulwege und die erkannten Problemstellen wurden in weiteren Schritten mit den zuständigen

Stellen der Stadt Bietigheim-Bissingen erörtert und nach einem Maßnahmenplan sukzessive bearbeitet und umgesetzt. Die öffentliche Präsentation dieses Modellprojektes erfolgte im März 2012.

Dieses Projekt zeichnet sich durch eine hervorragende Grundlagenarbeit, ehrenamtliches und nachhaltiges Engagement, Vernetzung und Einbindung aller Beteiligten, Nutzung und Weiterentwicklung von Webanwendungen und moderner Geoinformationssysteme sowie Einbindung in den Geographieunterricht in besonderer Weise aus und ist wegweisend für andere Kommunen zur Entwicklung sicherer Schulwege. Im Rahmen der aktuellen Maßnahmen zur Entwicklung von Schulwegplänen wird der Radschulwegplan Bietigheim-Bissingen als Modellprojekt empfohlen.



Internet:

<http://elternbeirat.ellentalgymnasien.de/agrswp/>

Ansprechpartner:

bernhard@krumwiede-web.de

Projekt
„Besser ankommen.“

gestiftet vom ADAC Nordbaden e.V.
(Scheck über 1.000,- €)

Verkehrspräventionspreis

Linda Neumitz



2. Preis

2011

Das mit Abstand höchste Pkw-Unfallrisiko der *Jungen Fahrer* im Alter von 18 bis 24 Jahren im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmergruppen und die Suche nach Antworten und zielgruppenorientierten Botschaften waren Ausgangspunkt für die wissenschaftliche Arbeit der Preisträgerin. Es sollten die Gründe für die überproportionale Unfallbelastung dieser Zielgruppe erforscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Im theoretischen Teil wurden als hauptsächliche Unfallursachen überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit, Alkoholkonsum und die Zusammenhänge mit dem Lebensumfeld der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Geschlechterstereotype, Risikoverhalten und sozialen Motive analysiert und Möglichkeiten der Erreichbarkeit herausgearbeitet. Die resultierenden Erkenntnisse wurden in einer Plakatkampagne, die in ihrer Gestaltung mit den Attributen ‚attraktive junge Frau‘ und ‚sportliches Auto‘ genau die Emotionen dieser Zielgruppe anspricht und sie in ihrem Freizeitumfeld wie Disco oder Kneipe erreicht, umgesetzt.

In die professionelle Gestaltung wurde die Zielgruppe über soziale Netzwerke eingebunden. Die Kampagne erreichte so eine hohe Akzeptanz. Weitere Nachhaltigkeit wurde durch Plakatmotive zum Karneval und die Einbindung eines QR-Codes erreicht.

Die wissenschaftliche Arbeit zeichnet sich durch klare analytische und ergebnisorientierte Darstellung



in Verbindung mit einer an der realen Lebenswelt der jungen Erwachsenen orientierten Plakatkampagne in besonderer Weise aus.

Neben der Auswertung umfangreicher Literatur und statistischer Unterlagen erreicht das Projekt durch die frühe Einbeziehung praktischer Erfahrungen und

Beratung der Polizei und weiterer Partner der Aktion **GIB ACHT IM VERKEHR** eine hohe Wertigkeit.

Die mutige grafische Gestaltung und Ansprache der Plakatkampagne ist bis heute bundesweit ohne Beispiel und entsprechend gefragt.

Internet:

www.besser-ankommen.de

Ansprechpartnerin:

linda.neumitz@gmx.de



Verkehrspräventionsprojekt „Pedelec - Sicherheitstraining für Senioren“

gestiftet vom Bund gegen Alkohol und Drogen
im Straßenverkehr e.V.
Landessektion Württemberg
(Scheck über 500,- €)

Verkehrspräventionspreis

Polizeidirektion
Ludwigsburg



3. Preis

2011



Die Erkenntnis, dass Seniorinnen und Senioren aufgrund der demographischen Entwicklung als aktive Verkehrsteilnehmer immer mehr in den Focus der Verkehrsunfallprävention rücken, war Anlass für die Polizeidirektion Ludwigsburg, sich intensiv mit den Mobilitätsformen und entsprechenden Vorlieben und Trends dieser Zielgruppe zu befassen. Dabei wurde deutlich,

dass neben dem Pkw vor allem das ‚Pedelec‘, als Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung, immer größere Beliebtheit zur Erhaltung der Mobilität erlangt, nicht zuletzt auch durch die starke Bewerbung von Industrie und Handel. Während das ‚Pedelec‘ dem Mobilitätsbedürfnis älterer Menschen sehr entgegenkommt, ist es in seiner Handhabung und seinen Eigenschaften - Anfahren, Bremsen, Geschwindigkeit - nur bedingt mit dem klassischen Fahrrad vergleichbar und birgt daher nicht unerhebliche Unfallrisiken bei unvorbereitetem Umgang in sich. Die Nutzung eines ‚Pedelec‘ bedarf daher einer gewissen Übung und Sensibilisierung im Hinblick auf dessen Besonderheiten.

Die Polizeidirektion Ludwigsburg hat diese Pro-

blemstellung in vorbildlicher Weise aufgegriffen und ein Konzept für ein ‚Sicherheitstraining‘ einschließlich Informations-Modulen zur Diebstahlsicherung, Fahrradhelm und Hinweisen zu Medikamenteneinwirkungen entwickelt, mit dem die Seniorinnen und Senioren informativ und fahrpraktisch an den verkehrssicheren Umgang mit Pedelects herangeführt werden. Das Projekt ist beispielhaft und auf andere Regionen übertragbar.



Ansprechpartner:

martin.lutz@polizei.bwl.de

Verkehrspräventionsprojekt „Sicher in den Urlaub“

gestiftet vom Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
(Scheck über 300,- €)

Verkehrspräventionspreis

Polizeidirektion Freiburg
Autobahnpolizeirevier
Umkirch



Sonderpreis

2011

Die Fahrt in den Urlaub soll für alle Verkehrsteilnehmer möglichst unfallfrei und sicher verlaufen. Vor allem während der Hauptreisezeiten sind aber hohes Verkehrsaufkommen, überladene Pkw, Wohnanhänger, Wohnmobile, lange Reisezeiten, übermüdete Fahrer, Pannen, Diebstähle und nicht zuletzt Verkehrsunfälle und Staus die unangenehmen Begleiter auf den Reiserouten. Die Polizeidirektion Freiburg - Autobahnpolizeirevier Umkirch - hat bereits 2001 ein umfassendes Konzept zur Information der Urlauberinnen und Urlauber erstellt und dieses seither Jahr für Jahr umgesetzt und kontinuierlich in den Inhalten und Angeboten weiter entwickelt. So wird diese Zielgruppe auf der Urlaubsreise an den Rastanlagen oder bereits im Vorfeld auf Ferien- und Fachmessen angesprochen. Die Informationspalette reicht dabei von ‚Was wiegt was?‘, ‚Reifen lesen‘, Gepäcksicherung, über Kindersicherung, Diebstahlsicherung, Vorbeugung und vielem mehr.

Wo es die Örtlichkeiten zulassen, wird zusätzlich ein Wiegeservice für die Urlaubsfahrzeuge angeboten. Bei den Informationsveranstaltungen sind regelmäßig auch Experten von Automobilclubs, Verkehrswachten, Rettungsdiensten oder Technischen Überwachungsinstitutionen beteiligt. Dieses Präventionsmodell hat sich seit mehr als zehn Jahren und bei über 50 Veranstaltungen sehr erfolgreich etabliert und ist damit ein herausragendes Beispiel nachhaltiger Verkehrsunfallprävention.



Internet:

<http://fitontour.gib-acht-im-verkehr.de>

Ansprechpartner:

peter.veezer@polizei.bwl.de



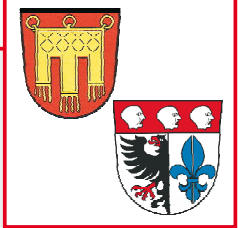
Beispielhafte schulische Verkehrssicherheitsarbeit
mit Durchführung der Projektstage

„Mobilität 21 - Verkehrssicherheitstag an Schulen“

gestiftet von der Landesverkehrswacht
Baden-Württemberg e.V.
(Schecks über je 200,- €)

Verkehrspräventionspreis

Markwegschulen Herrenberg
und Praßbergsschule
Wangen im Allgäu



Sonderpreis

2011

Preisträger:

Markwegschulen Herrenberg - Andreae-Gymnasium, Jerg-Ratgeb-Realschule, Vogt-Hess-Schule
Projekt „Schulübergreifender Verkehrssicherheitstag Markwegschulen Herrenberg“
und
Praßbergsschule Wangen im Allgäu
Projekt „Mobil - aber sicher!“

Verkehrssicherheitstage sind am Schulzentrum Markwegschulen und an der Praßbergsschule bereits seit mehreren Jahren ein festes jährliches Angebot im Sinne einer durchgängigen Verkehrserziehung. Während die Klassenstufe 8 im Mittelpunkt steht, werden andere Klassenstufen in thematisch unterschiedlicher Ansprache einbezogen. So stehen in den unteren Klassen die Themen Schulweg, Verhalten an Bushaltestellen und im Bus, Toter Winkel, Geschwindigkeiten, Brems- und Anhaltewege sowie Fahrrad, Inliner, Radhelm u.ä. im Vordergrund.



In den achten und höheren Klassen werden fortführend die Aspekte Alkohol und Drogen, Mofa und Roller behandelt.



Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen die Informationsblöcke / -stationen klassen- oder gruppenweise und wirken aktiv mit.

Beide Projekte zeichnen sich durch insgesamt sehr gute konzeptionelle Vorbereitung und Durchführung, Einbindung der schulischen Gremien und Eltern, der Beteiligung von Polizei, Verkehrswacht, Fahrschulen, Busunternehmen, Rettungsdienste sowie offensive Öffentlichkeitsarbeit und damit nachhaltige Verkehrserziehung aus.

Internet / E-Mail:

www.andreae-gymnasium.de
und poststelle@agh.hbg.schule.bwl.de

www.prassbergsschule.de
und konrektor@prassbergsschule.de

Ein Ziel - 100 Wege ...

Der Verkehrspräventionspreis
GIB ACHT IM VERKEHR
mit Sonderpreis
Verkehrssicherheitstage
an Schulen/Mobilität 21

Verkehrspräventionspreis

für herausragende
Aktivitäten,
Veranstaltungen und
Aktionen in der
Verkehrsprävention



in Baden-Württemberg

Verkehrspräventionsarbeit wird ihrem Anspruch nur dann gerecht, wenn die für die jeweiligen Zielgruppen relevanten Informationen kreativ und ideenreich aufbereitet werden.

Das zeigt nicht zuletzt die Vielzahl hervorragender Veranstaltungen und Aktionen, die bereits in der Vergangenheit zur Verkehrsprävention zu allen Zielgruppen und Themen durchgeführt worden sind.

Ermutigt durch diese positiven Erfahrungen hat die Aktion im Jahr 1994 einen Wettbewerb zur Würdigung dieses besonderen Engagements initiiert und den Verkehrspräventionspreis mit Geldpreisen ausgelobt. Der erste Preis wird vom Innenministerium und die weiteren Preise von den Aktionspartnern im Wechsel gestiftet. Seither wurden bereits eine Vielzahl von Projekten, Veranstaltungen und Initiativen für ihre herausragenden Aktivitäten mit dem Verkehrspräventionspreis **GIB ACHT IM VERKEHR** ausgezeichnet. Damit hat sich **GIB ACHT IM VERKEHR** als **die** landesweite Verkehrssicherheitsaktion in Baden-Württemberg rund um alle Themen der Verkehrsprävention etabliert.

Der Wettbewerb wird jährlich ausgeschrieben - Einsendeschluss für herausragende Aktivitäten, Veranstaltungen und Aktionen **des Vorjahres ist jeweils der 31. März.**

Für Bewerbungen zu **Verkehrssicherheitstagen an Schulen/Mobilität 21** wird zudem seit 2007 ein Sonderpreis mit eigenen Bewertungskriterien ausgelobt. Für die Bewerbung gelten dieselben Teilnahmebedingungen und Anmeldeformalitäten wie zum Verkehrspräventionspreis.

Die Prämierung durch die Preisgeber erfolgt dann jeweils beim Landes-Tag der Verkehrssicherheit.

Alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen, Bewertungskriterien und das Anmeldeformular zum **Verkehrspräventionspreis GIB ACHT IM VERKEHR** finden Sie unter



<http://landestag-der-verkehrssicherheit.de/verkehrspraeventionspreis>

Dort sind auch die prämierten Beiträge der Vorjahre archiviert. Unser Überblick soll Sie dazu anregen, sich mit eigenen Ideen und Anregungen aktiv in die Unfall-Vorbeugung einzubringen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und beantworten Ihre Fragen gerne unter kev-bw@gib-acht-im-verkehr.de oder Tel. 07071/972-3090

Verkehrspräventionspreis

für herausragende
Aktivitäten,
Veranstaltungen und
Aktionen in der
Verkehrsprävention



in Baden-Württemberg

2012



Der Verkehrspräventionspreis 2012
mit Sonderpreis wird beim
21. Landes-Tag der Verkehrssicherheit 2013
in Freiburg im Breisgau
verliehen.

Wir freuen uns auf die Bewerbungen.
Einsendeschluss ist der

31.03.2013

Weitere Informationen finden Sie unter
www.landestag-der-verkehrssicherheit.de

Impressum

Herausgeber:
Innenministerium
Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart
www.gib-acht-im-verkehr.de

Layout:

Koordinierungs- und Entwicklungsstelle
Verkehrsprävention Baden-Württemberg
beim Regierungspräsidium
- Landespolizeidirektion -
Konrad-Adenauer-Strasse 30
72072 Tübingen